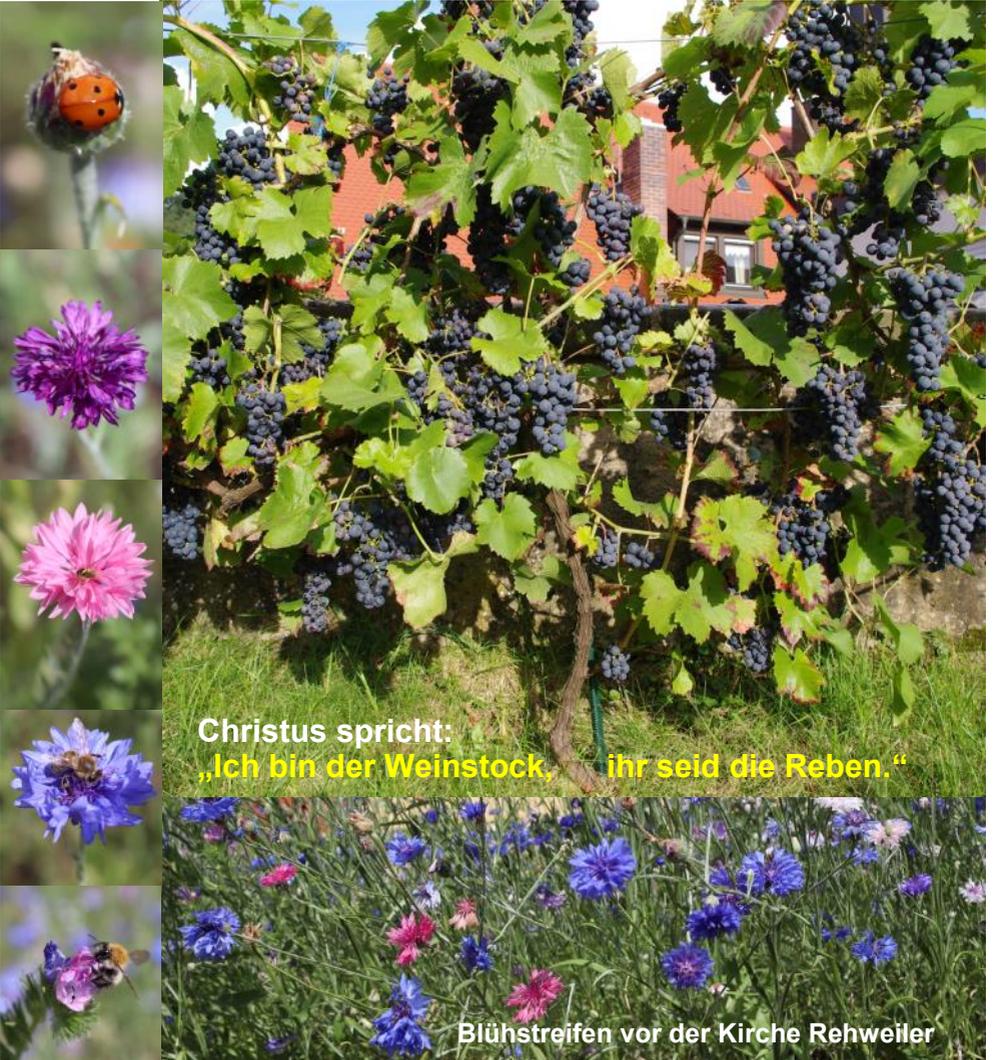


Gemeindebrief

der Evang.-Luth. Pfarrei Rehweiler
Rehweiler - Füttersee - Ebersbrunn



August bis Oktober 2023



Christus spricht:
„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“

Blühstreifen vor der Kirche Rehweiler

Aus dem Inhalt

- S. 4: Bruder Dieter in Haag
- S. 5: Prof. Dr. Günter Röhser in Haag
- S. 6: Filmtage in Wasserberndorf
- S. 18-19: Menschen vor Ort
- S. 20: Hirschhausen zur Klimakrise



Liebe Leserin, lieber Leser,



abgeschnitten von allen Beziehungen bin ich nichts. Ich muss irgendwo hingehören. Es beginnt schon am Anfang des Lebens: Ein Kind kann sich nur selbst erleben, erfahren und erkennen in Beziehung zu den Menschen, die es umsorgen. „Der Mensch wird erst am Du zum Ich“, so hat es Martin Buber formuliert. Das gilt für das ganze Leben. Wir sind als soziale Wesen auf Beziehungen hin angelegt. Es kommt darauf an, dass meine Beziehungen echt sind. Echt sind sie, wenn sie nicht konsumhaft, beanspruchend, egoistisch sind, sondern das Geschenkhafte, Anspruchslose und Verzichtsbereite im Mittelpunkt steht. Das Tragende in einer echten Beziehung bleibt auch dann erhalten, wenn mir ein Mensch durch Enttäuschung, Krankheit oder Tod genommen wird. Diese Ablösungsvorgänge sind schmerzlich und mit Qualen verbunden, die bis an die Grenze der Belastbarkeit gehen können. Aber trotz dieser Qualen sind solche Ablösungsprozesse als Lebensprozesse zu begreifen, die letztlich nicht ärmer, sondern reicher, tiefer, unerschütterlicher machen.

Das Wort „mein“ wird als besitzanzeigendes Fürwort bezeichnet. Meine Eltern, mein Kind, mein Partner, meine Freundin, mein Freund. Aber ich besitze den anderen nie. „Mein“ Mensch ist immer ein Geschenk des Lebens beziehungsweise Gottes. Es tut einer Beziehung nicht gut, wenn einer den anderen vereinnahmt. Jeder ist und bleibt eine eigenständige Persönlichkeit.

Zum Leben brauche ich noch etwas Drittes, das nicht den Gesetzen der Vergänglichkeit in Raum und Zeit unterliegt. Für uns Christen ist das Jesus Christus.

In ihm ist dieses Dritte als unbedingtes Erbarmen, als totales Angenommen-Sein sichtbar geworden. Es geht darum, dass ich den Weinstock und die Reben nicht verwechsle. Christus ist der Weinstock. Von ihm kommt das Leben. Wenn ich es von anderen Menschen (Reben) erwarte, muss ich fallen. Nicht wir tragen das Leben, sondern das Leben trägt uns - mich und dich. Ich kann das Leben spüren im Partner, in kleinen und großen Gruppen, wo ich mich an-gehörig fühle.

Ich kann das Leben spüren in jedem Stein, in jeder Blume, die mir zum Bruder und zur Schwester werden. Durch sie kann ich mich mit dem verbinden, der sagt: **Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht. Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch liebe.** (Joh 15)

Die Verbundenheit mit Christus haben die Präparanden und Konfirmanden im CVJM-Haus in Haag veranschaulicht durch ein Band, das am Auferstehungskreuz, an Christus, befestigt ist, der sagt: **Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt.**

Dasselbe Band war dann einen Tag später beim Tauffest am 25.6. am Kreuz bei der Kaisereiche befestigt. Die Konfirmanden spannten es um die versammelte Gemeinde – als Symbol für den Taufbund. Wir gehören Christus, dem Weinstock. Wenn wir mit ihm verbunden sind, sind wir gut dran und wir gehören zusammen durch ihn. Das wird uns im Gottesdienst immer wieder neu zugesagt.

Lassen Sie sich dazu einladen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Sommerzeit, Ihr Pfarrer *Hans Gernert*



Am 24. Juni war Bruder Dieter von den Christuträgern bei uns in Haag. Mit 19 Jahren ist er der evangelischen Bruderschaft 1964 beigetreten. Für ihn war es die Entscheidung, Jesus auf diese Weise nachzufolgen. Als Gitarrspieler war er Mitglied in der Band, die bei vielen Evangelisationen mitwirkte. So kam er in den 1960er Jahren auch nach Haag. Durch die Christuträger, so Bruder Dieter, ist 1969 die Gemeinschaft der ELOPS (ein Phantasienamen) in Bad Windsheim entstanden, denen auch ein gemeinsames Leben in der Nachfolge Jesu Christi wichtig ist.

Als Bruder Dieter sein 50jähriges Jubiläum in der Bruderschaft beging, schrieb er **ein Gedicht, eine Reflexion, eine Meditation, ein Gebet:**

„Neulich, als ich jung war, (also vor 50 Jahren) sagte ich: Hier bin ich mein Gott. Heute sehe ich: Du hast angefangen. mein Vater, mein Heiland, mein Beistand. Alles du.

Neulich, als wir jung waren, sangen wir: „Ich bin entschieden zu folgen Jesus.“ Und wir taten es so gut wir konnten.

Kurz danach sehen wir heute: Du hast entschieden, uns zu suchen, hast uns jung gemacht, dir zu folgen, unser ewig junger guter Meister, Jesus, du.

Neulich als ich jung war, wollte ich dich tragen, mein Christus und habe mich gemüht.

Jetzt verstehe ich, mein Christus, dass du mich getragen hast zu den Schwachen und Armen und zu mir.

Der Weg wuchs in dir. Das ist wahr. Du warst Christophorus. Ja, guter Meister. Es war dein Name, es war dein Wort in uns. Du in mir.

Neulich war alles jung und aufregend, du vor allem.

Wenig später nun ist der Wein milder, die Ernte näher und du vor Augen. Du Guter, du Weizenkorn, Freund aller Freunde.

Neulich warst du jung mein Gott. Ewig bist du jung, mein dreifaltiger Heiland.

Wenn du mich anschaust, werde ich schön, mein edler Meister, mein Bruder. Niemand ist dir gleich. Neulich nicht, heute nicht, immer alles du.“

Im Rückblick auf sein Leben sagt Bruder Dieter:

„Nicht ich habe den Weg der Nachfolge bewahrt, sondern er war es für mich, durch geduldiges Erinnern und wunderbare Fügungen, durch sein Heben und Tragen. Gelobt sei der Gute Hirte.“

Welches Verhältnis der Apostel Paulus zu Jesus hatte und was das für uns heute bedeuten könnte



Prof. Dr. Günter Röhser ist verheiratet mit Hedwig, geb. Hartmann aus Haag und kommt darum immer wieder zu Verwandtenbesuchen hierher. Wir danken ihm, dass er bereit ist, im Rahmen des Kirchenjubiläums in Haag einen Vortrag mit Gespräch am **Samstag, 23.9.2023, um 19 Uhr** in der Haager Kircher zu halten über das Verhältnis des Apostels Paulus zu Jesus.

Am **Sonntag, 24.9.2023**, wird er im Gottesdienst um 10 Uhr in Haag predigen.

Günter Röhser ist 1956 in Rothenburg ob der Tauber geboren, promovierte 1986 in Heidelberg, und habilitierte sich 1993 in Heidelberg für Neutestamentliche Theologie.

1997 wurde er zum Universitätsprofessor in Aachen berufen. Von 2003 bis 2022 war er Professor für Neues Testament an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Die Forschung über den Apostel Paulus war einer seiner Schwerpunkte.

Als Einstimmung soll eine künstlerische Darstellung von der **Bekehrung des Paulus** dienen. In der Pfarrkirche **St. Laurentius in Ebern** wurde am 29.7.2007 ein neuer Altar eingeweiht. Gemalt hat ihn **Michael Triegel** aus Leipzig, der unter anderem auch den Altar in der Pfarrkirche Dettelbach zu Szenen aus dem Leben des Augustinus geschaffen hat sowie das Christusbild in der Wiesentheider Mauritiuskirche. Der Mittelteil des dreiteiligen Flügelaltars in Ebern zeigt die Begegnung des Paulus mit Christus. Paulus war auf dem Weg nach Damaskus, um dort Christen zu verfolgen. Doch unterwegs stürzt er geblendet von seinem Pferd. Er erhält eine neue Sicht und erkennt, dass er falsch gedacht und gehandelt hatte. In der Begegnung mit Christus erfährt Paulus, wie Christus auch seine Feinde liebt. Fortan stellt er sein Leben in den Dienst Jesu Christi und versteht sich als Apostel, als Gesandter Jesu Christi. Christus eilt ihm vom Himmel her entgegen. Mit seiner rechten Hand segnet er Paulus, mit der linken Hand weist er nach oben. Triegel hat seitlich ein eiförmiges Senklot an einer Schnur gemalt. Es drückt aus, dass nach seiner Bekehrung die Welt für Paulus wieder ins Lot kommt. Aus einem kostbaren Kelch fließt Wein – das Blut Christi – senkrecht wie das Senklot in ein leicht gekipptes Glas, Zeichen der Versöhnung und Beauftragung. Gottes Wort kann Menschen unvermutet treffen wie ein Blitz aus heiterem Himmel.



im Saal der landeskirchlichen Gemeinschaft

Eintritt *frei*

Jeweils **Montag** um 15:00 Uhr – Filme für Kinder und Familie
und um 19:30 Uhr – Filme für Erwachsene

Hinweis: Die Filme des Landesmediendienstes Bayern dürfen kostenlos öffentlich gezeigt werden.

Filmprogramm



31.07.	15:00 Uhr	Käpt'n Sharky
	19:30 Uhr	Da geht noch was
07.08.	15:00 Uhr	Kleiner Aladin und der Zauberteppich
	19:30 Uhr	Unterwegs mit Jaqueline
14.08.	15:00 Uhr	Oh, wie schön ist Panama
	19:30 Uhr	Ich war noch niemals in New York
21.08.	15:00 Uhr	Hände weg von Mississippi
	19:30 Uhr	Die Hütte – Ein Wochenende mit Gott
28.08.	15:00 Uhr	Unsere 10 Gebote
	19:30 Uhr	Dreiviertel Mond
04.09.	----	s. Ferienprogramm Geiselwind
	19:30 Uhr	Der Rosengarten von Madame Vernet

Wir freuen uns auf lustige, spannende und unterhaltsame Filmminuten mit euch!

Kinderbibeltag „Auserwählt—weitererzählt“

Am **Samstag, 5.8.2023** lädt das Kigo-Team von Rehweiler Kinder ab 6 Jahren zu einem Kinderbibeltag im Zinzendorfhaus (Rehweiler 6) ein von **10 bis 16 Uhr**.
Anmeldung bitte bis 30.7. im Pfarramt Rehweiler (Tel. 09556 318).

Mit einem Anspiel tauchen wir ein in die Geschichte, wie Jesus seine Schüler losschickt und ihnen viel zutraut.

Wir machen Spiele, gestalten eine Menschenkette aus Papier und bemalen ein Steckkreuz, das man dann behalten darf.

Für Mittagessen und Getränke ist gesorgt.

Um **15:30 Uhr** feiern wir zum Abschluss einen „**Kigo unterwegs**“ bei oder in der **Matthäuskirche Rehweiler**, wozu alle Interessierten eingeladen sind.

Krabbelgruppe „Rasselbande“

Treffpunkt: Freitags 9:15 bis ca. 10:30 Uhr.

Bis September noch im Zinzendorfhaus, Rehweiler 6.

Wenn die Ferien im Kindergarten vorbei sind, trifft sich die Krabbelgruppe wieder im Pfarrheim in Geiselwind.

Kontakt für Eltern mit kleinen Kindern bis zum Kita-Start: Anna Spath (+49170 4036902).

Krabbelgottesdienst

Am Sonntag, 17.9., feiern wir wieder einen Krabbelgottesdienst im Zinzendorfhaus (Rehweiler 6). Herzliche Einladung an die Kleinsten mit ihren Angehörigen.

Kigo unterwegs mit kleinem Pilgerweg

Am Sonntag, 17.9., 14 bis 16 Uhr, lädt das Kigo-Team zu einem „Kigo unterwegs“ an den Mehrgenerationenplatz in Haag ein. Von dort starten wir um 14 Uhr und gehen einen kleinen Pilgerweg mit verschiedenen Stationen, bevor wir an den Spielplatz zurückkehren. Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Neuer Präparandenkurs und Präparandenelternabend

Am Freitag, 15.9.2023, startet von 15:00 bis 16:30 Uhr im Zinzendorfhaus (Rehweiler 6) ein neuer Präparandenkurs für die, die am 4.5.2025 konfirmieren wollen. In der Regel sind das Schüler, die im September in die 7. Klasse kommen. Die Präparandeneltern sind am Mittwoch, 13.9.2022, um 20 Uhr zu einem Elternabend ins Zinzendorfhaus eingeladen.

Erntedankfest

Das Erntedankfest feiern wir am 1. Oktober um 10 Uhr in Rehweiler mit einem familienfreundlichen Gottesdienst, in dem sich die neuen Präparanden vorstellen.

Die Erntegaben für den Altar können Sie am Samstagvormittag in die Kirche stellen. Wir geben sie wieder an die Kitzinger Tafel weiter.



Familiengottesdienst am 15. Oktober

Am Sonntag, 15.10., laden wir ganz herzlich zu einem Familiengottesdienst um 10 Uhr in der Matthäuskirche Rehweiler ein. Das Thema wird noch bekanntgegeben (Mitteilungsblatt, Homepage u.a.). Wir freuen uns auf viele Kinder mit ihren Angehörigen.

8 Abendmusik in Gräfenneuses am 2.9.2023

Am Samstag, 2.9.2023, ist um 19 Uhr in Gräfenneuses wieder einmal eine Abendmusik mit Moni und Frank Mahr sowie Ehepaar Gernert und ihrem Sohn Michael, der beim Calmus Ensemble in Leipzig eine Anstellung als Bassist gefunden hat. Die Kapelle „Heilige Jungfrau Maria“ in Gräfenneuses wurde vor 135 Jahren einweihet. Die Abendmusik steht unter dem Motto eines Psalmverses: „Wie lieb sind mir deine Wohnungen, Herr Zebaoth“.

Gesellige Nachmittage

Am **Donnerstag, 14.9.2023**, ist um 14 Uhr Kriminalhauptkommissar Markus Busch aus Würzburg zu Gast im Zinzendorfhaus. Er sensibilisiert für den Enkel-Trick, Schockanrufe und andere Betrugsmaschen.

Am **Donnerstag, 19.10.2023**, 14 Uhr feiern wir in der Alten Schule in Füttersee Abendmahl.

Am **Donnerstag, 9.11.2023**, kommt um 14 Uhr die Pflegedienstleiterin Kerstin Eder von der Diakoniestation Burghaslach und spricht über den Pflegealltag einer Diakonieschwester.

Chor- und Orchesterkonzert in Castell und Gerolzhofen

am **Samstag, 21.10.2023** um 19 Uhr in der Casteller Kirche und am **Sonntag, 22.10.2023** um 17 Uhr in der kath. Stadtpfarrkirche von Gerolzhofen unter der Leitung der Kantoren Karl-Heinz Sauer und Reiner Gaar.



Reiner Gaar in Castell

Zur Aufführung kommen die „Messe Solennelle“ **von A. Guilmant** (1852) und die Kantate „Von der Hoffnung der Menschheit“ für Chor, Soli und Orchester **von Reiner Gaar**.

Reiner Gaar hat diese Kantate zum Ende seine Studiums 1984 als Prüfungsstück bei seinem Lehrer Zsolt Gárdonyi komponiert. Der Text stammt von Dieter Süßenguth. Inhaltlich wird ein Bogen gespannt vom Lob, das Gott von der Schöpfung dargebracht wird, über die Zerstörung derselben durch die Menschen bis hin zur neuen

Schöpfung, die Gott bereits begonnen hat durch die Auferweckung Jesu Christi von den Toten. Die Dramatik des Textes wird durch die Klänge der Musik noch verstärkt. Ein Hörerlebnis, das unter die Haut geht!

Karten im Vorverkauf zu 18/14/10 € und an der Abendkasse zu 19/15/11 €.

Tag des offenen Denkmals

9

Seit 30 Jahren gibt es Tag des offenen Denkmals. Wir machen auch 2023 wieder mit am 10. September. Diesmal lautet das Motto: „Talent Monument“.

Nach dem Kirchweihgottesdienst in Rehweiler gibt Pfarrer Hans Gernert um 11:15 Uhr eine Führung in der einzigen Herrnhuter Saalkirche in Bayern.

Führungen gibt es auch in Füttersee in der Laurentiuskirche um 16 Uhr mit Elisabeth Beck und um 16:30 Uhr in der Alten Schule mit Annemarie Mauer.

Mit Lebensfreude Krisen meistern

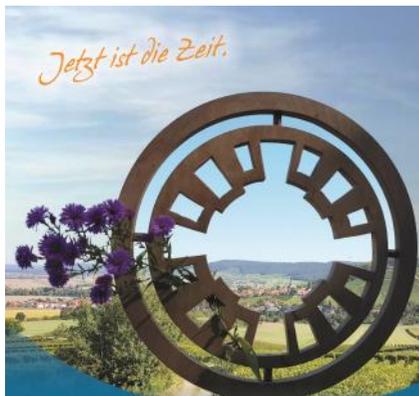
Am Sonntag, 17.9., findet um 17 Uhr in der Autobahnkirche Geiselwind ein Vortrag mit Sr. Teresa Zukic und Co-Autorin Eva-Maria Popp statt.



In jedem Leben gibt es Zeiten, die uns herausfordern, die uns an unsere Grenzen bringen, die uns spüren lassen, dass wir nicht allmächtig sind. Das kann der Verlust der Arbeitsstelle, eines geliebten Menschen, der Heimat oder der Gesundheit sein. Schwester Teresa Zukic und Eva-Maria Popp widmen sich diesen Verlusten: Auf eine kurze ermutigende Impulsgeschichte von Schwester Teresa folgen Tipps und praktische Anregungen von Eva-Maria Popp, Coach

und Erfinderin der »Glücksklee-Strategie«, wie wir auch in schwierigen Zeiten wieder zu mehr Lebensfreude finden können.

Schwanberg-Pilgertag am 23. September



Zum dritten Mal laden evangelische und katholische Dekanate sowie die Community Casteller Ring zum Schwanberg-Pilgertag ein. Am **Samstag, 23. September 2023**, starten Pilger:innen von zahlreichen Orten rund um den Schwanberg, das diesjährige Motto ist „Jetzt ist die Zeit!“

Mit Impulsen zur "Zeit" regen wir an zum Nachdenken und zu Gesprächen auf dem Weg. Wie schon im vergangenen Jahr gibt es Angebote für Jugendliche und Erwachsene, zu Fuß und mit dem Fahrrad. Wieder ist ein Pilgerweg für Familien mit kleineren Kindern dabei.

Durch Zusammenarbeit mit der Blindenseelsorge wird die Teilnahme auch für Menschen mit beeinträchtigter Sehkraft möglich. Abgeschlossen wird der Pilgertag mit einem gemeinsamen Gottesdienst im Schlosspark auf dem Schwanberg. Um **Anmeldung wird bis zum 7. September 2023** gebeten.

Info und Kontakt: Sr. Franziska Fichtmüller CCR,

E-Mail: ffichtmueller@ccr-schwanberg.de, Tel. 09323 32 125

Spiel- und Spaß-Nachmittag

am Sonntag, **6.8.2023**, ab 14 Uhr am Spielplatz in Ebersbrunn

Für alle von 0 bis 120 Jahre

Treffen bei Kaffee und Kuchen mit verschiedenen Aktivitäten zum Mitmachen und Zuschauen und guten Gesprächen.

Dinner, Dance & Friends

20.10.2023 - 22.10.2023 im CVJM-Freizeitheim Haag

Ein Wochenende mit unvergesslichen Erlebnissen.

Ein Wochenende - mit einem Tanzkurs, ob Anfänger und Anfängerin oder Profi - mit guten Impulsen.

Ein Wochenende - inkl. einem 6-Gänge-Gala-Dinner und Kniggekurs.

Ein Wochenende unterwegs in guter Gemeinschaft und mit echten Highlights.

Kosten: 75 € für Verdienende (bis 15.09.23, danach 10 € mehr)

65 € für Nicht-Verdienende (bis 15.09.2023, danach 10 € mehr)

Frühbucherrabatt: 10 €

Leitung: Daniel Gass

Teilnehmer: Junge Erwachsene von 18-26 Jahren

Leistungen: VP, L, M, P, U, MBZ

Mindestteilnehmerzahl: 10, Höchstteilnehmerzahl: 35

Herbstsammlung der Diakonie



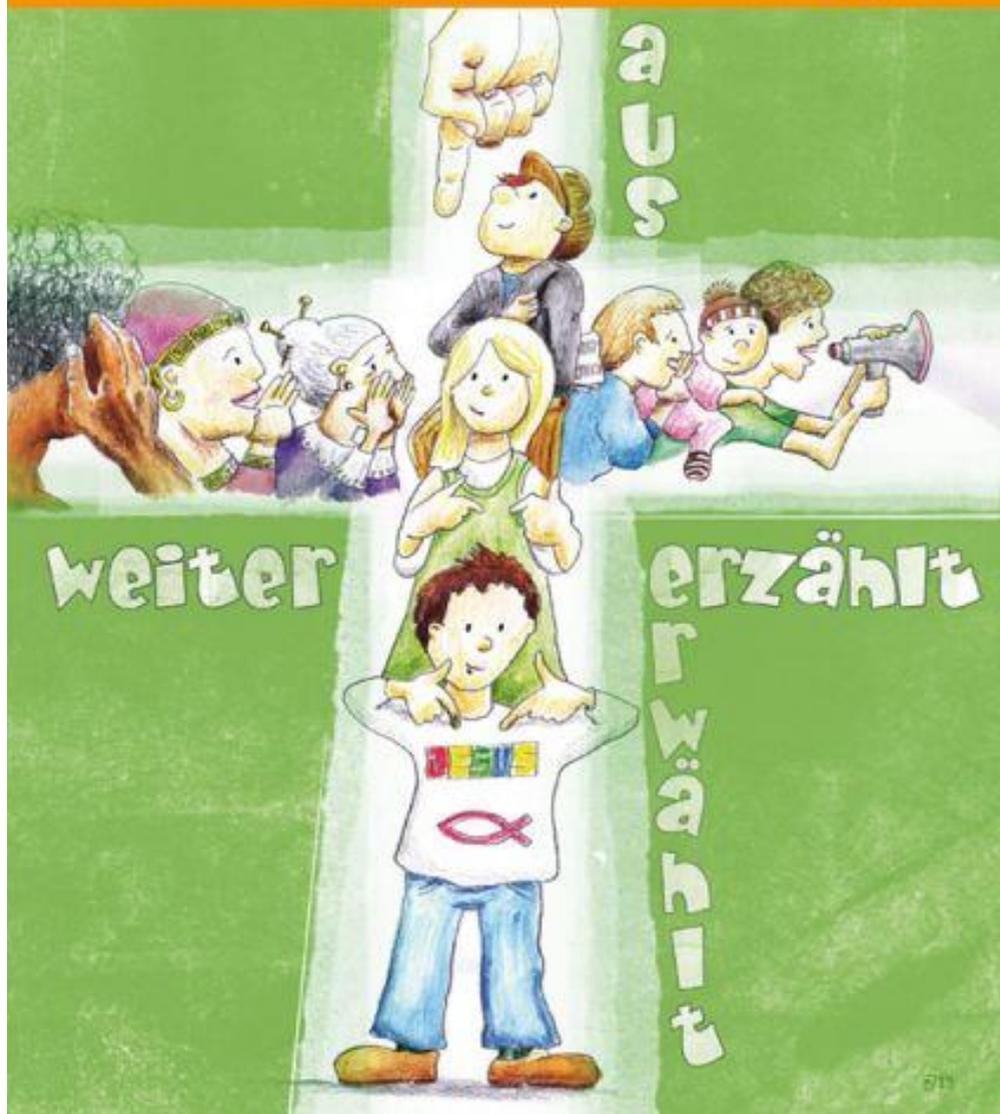
Die Herbstsammlung der Diakonie rückt die Offene Behindertenarbeit (OBA) ins Blickfeld. Die Dienste der OBA beraten Menschen mit verschiedensten Beeinträchtigungen und deren Angehörige. Sie informieren über wohnortnahe Hilfsangebote und unterstützen bei der Leistungsbeantragung.

Wer sich an der Sammlung beteiligen will, findet auf der vorletzten Seite die Bankverbindung der eigenen Kirchengemeinde für übergemeindliche Zwecke.

Friedhofsabfälle

Es sollte eigentlich selbstverständlich sein: In den Abfall beim Friedhof gehören nur kompostierbare Sachen, also **kein Glas, kein Plastik, keine Drähte, Metall oder sonstiger Müll.**

Kinderbibeltag



Samstag, 5. August 2023
Zinzendorfhaus, Rehweiler 12
10 bis 16 Uhr
15:30 Uhr Kigo unterwegs bei der Kirche

Samstag, 29.7.2023 9 Uhr Ökum. Tagesausflug ins Rothenburger Land

8. Sonntag nach Trinitatis, 30.7.2023, 10 Uhr Ebersbrunn: Wald-Gottesdienst

Samstag, 5.8.2023

10 - 16 Uhr Rehweiler: Kinderbibeltag, 15:30 Uhr Kigo unterwegs

9. Sonntag nach Trinitatis, 6.8.2023

9 Uhr Füttersee: Gottesdienst

10 Uhr Haag: Gottesdienst; 10:30 Uhr Großbirkach: Gottesdienst

9.30 Uhr Autobahnkirche: Ökum. BikerGottesdienst (Roth & Band)

10. Sonntag nach Trinitatis, 13.8.2023

10 Uhr Rehweiler: Gottesdienst

Dienstag, 15.08.23:

19.30 Uhr Autobahnkirche: Marien-Andacht an der Grotte zu Mariä Himmelfahrt

11. Sonntag nach Trinitatis, 20.8.2023

9 Uhr Füttersee: Gottesdienst

10 Uhr Ebersbrunn: Gottesdienst; 10.30 Uhr Großbirkach: Gottesdienst

12. Sonntag nach Trinitatis, 27.8.2023

9:30 Uhr Wasserberndorf: Gottesdienst zur Kirchweih; dann Weißwurstfrühstück

13. Sonntag nach Trinitatis, 3.9.2023

9 Uhr Füttersee: Gottesdienst

10 Uhr Haag: Gottesdienst mit AM; 10.30 Uhr Großbirkach: Kirchweihgottesdienst

11 Uhr CVJM Haag: Gottesdienst „Mittendrin“

14. Sonntag nach Trinitatis, 10.9.2023

10 Uhr Rehweiler: Gottesdienst zur Kirchweih mit AM, anschl. Kirchenführung

14 Uhr Autobahnkirche: Hl. Messe zum Kirchweihgedenken

Dienstag, 12.9.2023

8:30 Uhr Geiselwind, St. Burkard: Gottesdienst zur Einschulung (1. Klasse)

Mittwoch, 13.9.2023

8:30 Uhr Geiselwind, St. Burkard: Gottesdienst zum Schulanfang (2.-4. Klasse)

20 Uhr Zinzendorfhaus: Präparandenelternabend

Donnerstag, 14.9.2023

14 Uhr Zinzendorfhaus: Geselliger Nachmittag zum Thema „Schockanrufe etc.“

15. Sonntag nach Trinitatis, 17.9.2023

9 Uhr Füttersee: Gottesdienst mit AM

10 Uhr Ebersbrunn: Gottesdienst

10.30 Großbirkach: Gottesdienst

11 Uhr Rehweiler, Zinzendorfhaus: Krabbelgottesdienst

14 - 16 Uhr Haag, Mehrgenerationenplatz: Kigo unterwegs als kleiner Pilgerweg

17 Uhr Autobahnkirche: Vortrag mit Schwester Teresa Zucic & Eva Maria Popp

Samstag, 23.9.2023

19 Uhr Haag (Kirche): Vortrag von Prof. Dr. Günter Röhser:
„Welches Verhältnis der Apostel Paulus zu Jesus hatte.“

16. Sonntag nach Trinitatis, 24.9.2023

9 Uhr Wasserberndorf: Gottesdienst mit AM
10 Uhr Haag: Gottesdienst (mit Prof. Röhser)
14 Uhr Autobahnkirche: Evang. Gottesdienst

Erntedankfest, 1.10.2023

10 Uhr Rehweiler: Gottesdienst mit AM und Kirchenkaffee
19.30 Uhr Ebersbrunn: Gottesdienst
10.30 Großbirkach: Gottesdienst
14 Uhr Autobahnkirche/Mariengrotte: Hl. Messe, Pater Isaak

18. Sonntag nach Trinitatis, 8.10.2023

10 Uhr Füttersee: Gottesdienst zur Kirchweih
11 Uhr CVJM Haag: Gottesdienst „Mittendrin“

Dienstag, 10.10.2023, 19 Uhr Füttersee: Diakonieandacht

Freitag, 13.10.2023, 19 Uhr Wasserberndorf: Diakonieandacht, anschl.
Mitgliederversammlung des Diakonievereins Drei-Franken

19. Sonntag nach Trinitatis, 15.10.2023

10 Uhr Rehweiler: Familien-Gottesdienst
10.30 Großbirkach: Gottesdienst Jubelkonfirmation

Donnerstag, 19.10.2023

14 Uhr Alte Schule Füttersee: Geselliger Nachmittag mit AM

20. Sonntag nach Trinitatis, 22.10.2023

9 Uhr Wasserberndorf: Gottesdienst
10 Uhr Haag: Gottesdienst
10 Uhr Ebersbrunn: Gottesdienst mit AM
14 Uhr Autobahnkirche: Hl. Messe

Freitag, 27.10.2023

19 Uhr Haag: Diakonieandacht und anschl. Gemeindeversammlung

21. Sonntag nach Trinitatis, 29.10.2023

9 Uhr Füttersee: Gottesdienst
10 Uhr Rehweiler: Gottesdienst
14 Uhr Autobahnkirche: Evang. Gottesdienst

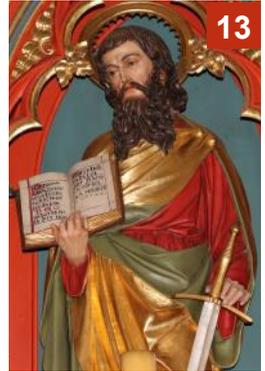
22. Sonntag nach Trinitatis, 5.11.2023

10 Uhr Rehweiler: Gottesdienst
10 Uhr Ebersbrunn: Gottesdienst
11 Uhr CVJM Haag: Gottesdienst „Mittendrin“

Donnerstag, 9.11.2023

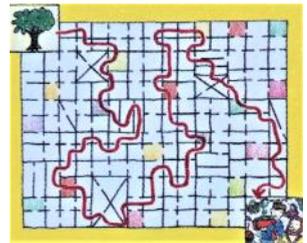
14 Uhr Zinzendorfhaus: Geselliger Nachmittag mit Kerstin Eder (Diakoniestation)

Termine finden Sie auch unter www.kirche-rehweiler-fuettersee.de
und im Mitteilungsblatt „Drei-Franken-Aktuell“



*Paulus mit Buch und
Schwert, Geiselwind*

*Mitte:
Paulus, Füttersee*



Rätsel-Lösung von S. 11

Burghaslacher Str. 6, 96160 Geiselwind

Wir laden herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein:

Hauskreis	Mittwochs ab 20 Uhr, 14-tägig Infos bei Monika Kleinlein (09555 269)
Kinderstunde	Für Kinder von 3 - 9 Jahren Samstags von 14 bis 15 Uhr im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft Infos bei Birgit Gegner (09555 1289)



Immer Montags von 31.7. bis 4.9.2023 Ferienfilmtage (s. Programm)

27.8.2023	10 Uhr Gottesdienst zur Kirchweih
23.9.2023	14:02 Uhr 2 nach 2
24.9.2023	9 Uhr Gottesdienst
22.10.2023	9 Uhr Gottesdienst
5.11.2023	17:05 Uhr 5 nach 5

Kollekten:

- 6.8. Bezirksposaunenchor
- 13.8. Jüdisches Gespräch
- 20.8. Diakonie Bayern III
- 27.8. LKG Wasserberndorf
- 3.9. Aufgaben der EKD
- 10.9. Kirche Rehweiler
- 17.9. Männerarbeit
- 24.9. Eigene Gemeinde
- 1.10. Mission EineWelt
- 8.10. Kirche Füttersee
- 15.10. Diakonie Bayern IV
- 22.10. Erwachsenenbildung
- 29.10. Kirchenmusik im Dekanat
- 5.11. VELKD

Freud und Leid in der Gemeinde

Getauft wurden:

- Marek Stambor aus Dürrnbuch
- Louis Oesman aus Rehweiler
- Ida und Finn Hofmann aus Geiselwind
- Leon Kramer aus Rehweiler
- Oskar Mahr aus Ebersbrunn

Getraut wurden:

- Andreas und Felicia Stieler aus Würzburg

Verstorben ist:

- Alma Klöpfer aus Geiselwind

Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich. (Ps 68,8)



Am 7. Juli wurde **Fulbert Steffensky** 90 Jahre alt. Er sagt: „Die Kirchen sind eine Art Kostüm- und Sprachverleihanstalt. Sie leihen Kleider, Masken, Sprachen, Lieder, Gesten aus an die, die keine eigenen haben und die doch gelegentlich spüren, dass sie sie brauchen. Wo die Kirchen die Klarheit der Botschaft wahrt, da können Menschen Brosamen von diesem Brot mitnehmen in ihren durstigen, sehnsüchtigen und „kapellenlosen“ Alltag. Die säkulare Gesellschaft braucht die Öffentlichkeit der Kirchen und ihre unsäglichen

Nachrichten, wo sie selbst keine „Meistererzählungen“ mehr hat.“



Blühstreifen vor der Matthäuskirche in Rehweiler



Liebe Frau Eder, was ist die ambulante Pflege?

Das Versorgungsgebiet der ambulanten Pflege beschränkt sich nicht nur auf den Landkreis Neustadt/Aisch, sondern erstreckt sich über diesen hinaus. Etwa 100 Mitarbeitende in der ambulanten Pflege ermöglichen es vielen hilfebedürftigen Menschen in ihrer gewohnten Umgebung zu bleiben. Die Leistungen umfassen die Grundpflege, Beratungsgespräche sowie die Unterstützung im Haushalt. Die Diakoniestation Burghaslach ist auch für den Bereich Geiselwind und

Umgebung zuständig. Durch die Gewinnung neuer Pflegekräfte können wir hier wieder verstärkt tätig werden und freuen uns über Anfragen.

Frau Eder, Sie sind als Pflegedienstleitung der ambulanten Pflege in der Diakoniestation Steigerwald tätig. Wie lange arbeiten Sie schon in diesem Bereich und was ist Ihr Aufgabengebiet?

Seit 20 Jahren arbeite ich als examinierte Fachkraft in der Pflege. Begonnen hat meine berufliche Laufbahn in einem Seniorenheim. Danach war ich in einer Pflegeeinrichtung beschäftigt. Dort arbeitete ich stationär und ambulant. Seit dem Jahr 2007 habe ich meinen Arbeitsbereich ausschließlich in die ambulante Pflege verlegt und mich als Pflegedienstleitung weitergebildet. Bei der Diakonie bin ich seit dem Jahr 2008 beschäftigt.

Warum wechselten Sie in den Bereich der ambulanten Pflege?

Mir gefällt die eigenständige Arbeitsweise sehr gut. Im Unterschied zu einer stationären Einrichtung werden die Pflegebedürftigen von den Fachkräften eigenverantwortlich versorgt. Natürlich ist es jederzeit möglich, sich bei Fragen mit der Pflegedienstleitung und den Kolleginnen abzustimmen. Das ist auch nötig, da die Hilfebedürftigen auch von anderen Kolleginnen versorgt werden. Da ist ein guter Austausch unerlässlich.

An wen richtet sich das Angebot der ambulanten Pflege?

An alle Menschen, die pflegebedürftig sind oder Beratung suchen. Unser Angebot ist altersunabhängig und wird auch von jüngeren Personen in Anspruch genommen, z.B. von Schlaganfall- oder Krebspatienten.

Welche Leistungen werden angeboten?

- Pflegeleistungen wie Anziehen, Haarwäsche, Hautpflege, Ganzkörperpflege, Transfer, Inkontinenzversorgung.
- Krankenkassenleistungen, z.B. Anziehen von Kompressionstrümpfen, Medikamentenvergabe, Wundverbände anlegen etc. Diese Tätigkeiten dürfen nur von einer examinierten Fachkraft durchgeführt werden.
- Betreuungs- und Entlastungsangebote in Höhe von 125 € im Monat, z.B. Unterstützung im Haushalt, unterstützende Anleitung für pflegende Angehörige etc.
- Verhinderungspflege, d.h. Pflegebedürftige erhalten Verhinderungspflege, wenn ihre pflegenden Angehörigen eine Vertretung brauchen. Das können stellvertretende Pflegehilfskräfte, weitere Angehörige, Nachbarn oder Freunde sein.
- Beratungsgespräche, telefonische oder persönliche Beratung über die unterschiedlichen Leistungen der ambulanten Pflege und auch weitere Angebote der Diakonie.

Für ein Beratungsgespräch steht Ihnen die Pflegedienstleitung Kerstin Eder unter der Nummer 09552 9307810 gerne zur Verfügung.



Die Inneneinrichtung der Synagoge wurde zerstört

Im Juli gab uns Roswitha Dörflein-Schenk eine interessante Führung durch Großlangheim. Durch geschicktes Vorgehen konnten bei der Dorferneuerung viele Projekte durchgeführt werden, so auch die Renovierung der Synagoge. Diese entstand um 1837, als Großlangheim 70 jüdische Einwohner zählte.

Es gab auch eine jüdische Schule mit einer Lehrerwohnung und ein rituelles Bad. Die Toten wurden im Rödelseer Judenfriedhof beigesetzt. Die Juden waren gut in die Dorfgemeinschaft und ins Vereinsleben integriert.



Im Ersten Weltkrieg fiel 1918 Karl Fromm im Alter von 24 Jahren. Sein Name steht auf dem mit einer Madonna bekrönten Gefallenendenkmal in der Ortsmitte und überstand die Versuche der Nazi, ihn zu entfernen.

Die Familie Fromm war sehr erfolgreich im Weinhandel tätig. Der Rabbiner Seligmann Fromm, Opa des Psychoanalytikers Erich Fromm (1900-1980), stammte aus Großlangheim.

1938 wurde die Synagoge von den Nazis geschändet und die Inneneinrichtung verbrannt. 1942 wurden die letzten vier jüdischen Einwohner abgeholt und in Vernichtungslager gebracht. Die Synagoge wurde noch 1945 als Lazarett genutzt, ehe man sie zum örtlichen Feuerwehrhaus umwandelte. Heute ist sie Teil des Gemeindehauses, in dem auch der Gesangverein seinen Probenraum hat.



Erich Fromm



Im Interview des Evangelischen Medienverbandes sprach Hirschhausen zum Thema Klimakrise: Seit 50 Jahren haben wir mit den Grenzen des Wachstums, mit dem Wissen um die Treiber von Erderwärmung, Artensterben und Pandemien genug Beweise, um zu handeln. Was aber bislang oft fehlte, war der persönliche Bezug zur eigenen Gesundheit. Wir müssen **nicht "das Klima" retten – sondern uns!** Gesunde Menschen gibt es nur auf einer gesunden Erde. Das Wichtigste, das ein Einzelner heute tun kann ist: kein Einzelner zu bleiben. Es ist schwer, die Welt ehrenamtlich zu retten, solange sie andere hauptberuflich zerstören.

Es braucht mehr Profis, mehr Promis, mehr Menschen aus der Zivilgesellschaft, die sich zusammenschließen und zu Anwälten der Zukunft. Denn die Lobby der fossilen Vergangenheit ist leider sehr viel besser aufgestellt und finanziert.

Was zu lassen ist: Nebelkerzen-Diskussionen um "Technologieoffenheit", mehr Atom und Autobahnen. Was zu tun ist? Leckere Pflanzen essen, Zug und Rad fahren, die Idee eines guten Lebens feiern, das nicht an Ressourcen verballern gemessen wird. Aber vor allem: sich schlau machen und den Mund aufmachen. Und gerne auch in dieser Reihenfolge (lacht).

Die beiden großen christlichen Kirchen haben drei "Superkräfte", die sie hier einbringen können: ein Menschenbild, das nicht auf Überkonsum beruht, ein weltumspannendes Netzwerk, und ein Denken, das Generationen verbindet und mit der Nächstenliebe auch die "Übernächsten" mit einschließt.

Die konkreten Möglichkeiten sind: "planetary health diet" – also gesundes pflanzenbasiertes Essen in jeder Einrichtung von Diakonie und Caritas, nachhaltiges Landverpachten nach dem Model von "fairverpachten", ethische Geldanlage, Solarpanels auf jedes Kirchendach, aber vor allem, den politisch Verantwortlichen Beine machen, denn die großen Hebel sind nicht die Jute-Beutel sondern jute Politik, wie der Berliner sagt.

Die Klimakrise wirkt sich auch auf unsere Gesundheit aus. Gesundheit beginnt nicht mit einer Pille oder Operation. Gesundheit beginnt mit der Luft, die wir atmen, dem Wassern zum Trinken, den Pflanzen, die wir essen können, erträglichen Temperaturen und einem friedlichen Miteinander. Alle diese fünf Lebensgrundlagen sind akut in Gefahr. Konkret sind auch die Einrichtungen im Gesundheitswesen miserabel auf Extremwetterereignisse vorbereitet.

Hitzewellen sind eine tödliche Gefahr für Schwangere, Kleinkinder und ältere Menschen mit Vorerkrankungen. Kaum ein Altenheim verfügt über Kühlung, Verschattung oder Dachbegrünung. Krankenhäuser und Rettungsdienste haben keine Reserven, wenn wie im Ahrtal plötzlich alles weggespült wird. Oder wenn durch Waldbrände ganze Städte in toxischem Rauch versinken. Machen wir uns klar: Bei 42 Grad Körpertemperatur ist Schluss. Ende. Irreversibel. In 10 Jahren wird sich niemand, der bis hierhin gelesen hat, vorwerfen: Ich hab zu viel getan. Jetzt ist die Zeit.

Den Kirchentag in Nürnberg nahm Mission EineWelt in Neuendettelsau zum Anlass, aus allen Partnerschaften bis zu zwei Vertreter einzuladen. Vom Senior-Flierl-Seminar in Logaweng kam Pastor Robert Baraino.



Karl Wacke

Der Missionar Karl Wacke bildete seinen Großvater Yowape zum Evangelisten aus. Sein Vater Bafeng wurde auch Evangelist und Pastor. Robert war das zweite von acht Kindern. Im Alter von fünf Jahren wurde er zu seinem Onkel Baraino gegeben, der in Lae Hausmeister und Reinigungskraft war. Nach seiner Schulzeit besuchte er die Seefahrtsschule. Bis 2001 arbeitete er als Offizier bei verschiedenen Reedereien und begann dann seine theologische Ausbildung in Lae.



Zu Gast bei Inge Derrer:
Robert Baraino und Hans Gernert

1991 heiratete er seine Frau Aicho, die Mitarbeiterin bei Schwester Maria Horn in Etep war. Die beiden Söhne Brian (*1991) und Jengie (*1994) sind Schifffahrtsoffiziere, die Tochter Jasmin (*1998) wohnt mit in Logaweng und besucht die Sekundarschule in Dregerhafen. Seit 2017 ist Pastor Robert Baraino Lehrer am Senior-Flierl-Seminar Logaweng, seit 2021 Beauftragter für die Partnerschaft mit Castell.

Unsere Dekanatsmissionsbeauftragte Ruth Niedermüller aus Wasserberndorf war die ersten Tage mit ihm zusammen in Neuendettelsau und brachte ihn am Pfingstwochenende mit nach Rehweiler.

Von da an kümmerte sich Pfarrer Hans Gernert mit seiner Frau Karin um den Gast. In einigen Gottesdiensten des Dekanats Castell überbrachte er Grußworte. Nach einer Fahrt zu den Lutherstätten Wartburg/Eisennach, Erfurt, Mansleben, Eisleben und Wittenberg ging es zurück nach Neuendettelsau zur Vorbereitung auf den Kirchentag zusammen mit anderen Gästen aus Übersee. Nach dem Kirchentag wurden in Neuendettelsau die nächsten Schritte in der Partnerschaftsarbeit geplant. Geworben werden junge Menschen, die über Mission EineWelt als Freiwillige ein Jahr im Ausland mitarbeiten und ihren Horizont erweitern möchten. Da in Logaweng derzeit oft kein Strom verfügbar ist, soll ein neuer Generator angeschafft werden. Zudem werden Schuluniformen für die Schüler gebraucht. Weil in diesem Jahr keine Schulgebühren für die Schüler anfallen, wurde im Beisein von Dekan Klöss-Schuster unsere jährliche Unterstützung für Logaweng entsprechend abgeändert.



Evang.-Luth. Pfarramt Rehweiler

Rehweiler 12
 96160 Geiselwind
 Telefon: 09556 318
 Fax: 09556 1439
 eMail: pfarramt.rehweiler@elkb.de
 Internetadresse:
 www.kirche-rehweiler-fuettersee.de

Bürozeiten:

Irmgard Haubenreich, Sekretärin
 Montag: 8.30 – 11.30 Uhr
 Donnerstag: 8.30 – 11.30 Uhr

Kirchengemeinde Rehweiler:

Vertrauensmann des
 Kirchenvorstands:
 Edmund Mix
 Tel. 09556 923855

**Konten der Kirchengemeinde
Rehweiler:**

für Kirchgeld und eigene Gemeinde:
 IBAN: DE08 7905 0000 0000 7379 73
 Sparkasse Mainfranken

für übergemeindliche Spendenzwecke:
 IBAN: DE30 7905 0000 0000 7432 03

Pfarrer

Hans Gernert
 Rehweiler 12,
 96160 Geiselwind
 Tel. 09556 318

Impressum:

Herausgeber: Pfarramt Rehweiler
 Verantwortlich: Pfarrer Hans Gernert
 Auflage: 660 Stück.
 Redaktionsteam: Pfarrer Hans Gernert,
 Irmgard Haubenreich

**Redaktionsschluss für den nächsten
 Gemeindebrief: 10.10.2023**

Kirchengemeinde Füttersee:

Vertrauensfrau des
 Kirchenvorstands:
 Annemarie Mauer
 Tel. 09556 1008

**Konten der Kirchengemeinde
Füttersee:**

für Kirchgeld und eigene Gemeinde:
 IBAN: DE76 7706 9091 0003 2375 91
 Raiffeisenbank Ebrachgrund e.G.

für übergemeindliche Spendenzwecke:
 IBAN: DE59 7905 0000 0043 5978 63

Kirchengemeinde Ebersbrunn:

Vertrauensmann und Mesner Ernst Hümmer, Tel. 09556 417

Konto der Kirchengemeinde Ebersbrunn:

IBAN: DE86 7905 0000 0048 9146 26

Unsere Diakoniestation Steigerwald

Kirchplatz 1, 96152 Burghaslach
 Ansprechpartner: Frau Eder Tel. 09552 9307810 oder Tel. 09161 89 950

Diakonieverein Drei-Franken Vorsitzender: Pfr. Wagner, Tel. 0955 255

Telefonseelsorge (Tag und Nacht kostenlos):
 0800-1110111 oder 0800-1110222

Zentrale Anlaufstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt in
 Kirche und Diakonie: 0800 5040112 (www.anlaufstelle.help)

Beratungsstelle der Diakonie Kitzingen (KASA): Tel. 09321 1338-16



Robert Baraino zu Besuch

Schwanberg



Grillabend bei Hanspeter Kern



Wartburg

23



Gastgeschenk für Beate Krämer



Kloster Erfurt



Kaiserburg
Nürnberg



*Grab Luthers,
Schlosskirche
Wittenberg*



Robert

*Viva voce Konzert
Hauptmarkt in Nürnberg*



Jochen Högendörfer



Bezirksposaunenchor



CVJM-Band



*Der Steigerwaldtag des CVJM und das Kirchenjubiläum wurden gemeinsam gefeiert:
„Mit Jesus Christus mutig voran“*